

Zukunft Dresden 2025+ Schwerpunkträume der Stadtentwicklung Entwicklungsziele und Schlüsselprojekte



Links- und Rechtselbische Täler und Hänge
Grüner Stadtrand – Kulturlandschaft erhalten

Zukunftsthemen: Kultur, Lebenswert, Ressourcenschutz

Erhalt der Siedlungsstruktur und der Landnutzung der Kulturlandschaft; Bewahrung der Stadtansichten und Blickbeziehungen

Kerbtäler und Elbhänge - herausragender Stadt-/Landschaftsraum mit außerordentlicher Bedeutung in der Kulturlandschaft Dresdner Elbtal; charakteristisch geprägte Siedlungsstruktur und Landnutzungen auch in den angrenzenden Bereichen erhalten; die international bekannte Kulturlandschaft Dresdner Elbtal erhalten; Bebauungsränder, Siedlungsränder landschaftsgerecht einbinden; die durchgrünte lockere Bebauung an den Tälern und Hängen erhalten; die Bebauung nicht weiter verdichten; in den Tälern und Hangbereichen keine neuen Baugebiete entwickeln; Waldinseln, Freiflächen, große Gärten und Weinbauflächen als wichtige Bestandteile der Kulturlandschaft und in ihrer Funktion für Erholung und Landschaftserleben sichern; die Bestimmungen der LSG-VO und des Landschaftspflegeplanes insbesondere beachten

- ...

Naturräumliche Ausprägung erhalten und entwickeln

Kerbtäler und Elbhänge - wesentlicher Bestandteil des ökologischen Verbundsystems der Stadt Dresden; Kalt- und Frischluftabfluss zur Versorgung der überwärmten Innenstadt/der überwärmten Stadtgebiete sicherzustellen, Kaltluftentstehungsgebiete erhalten; in den Hochflächen und Kerbtälern kommt es zum Teil zu Erosionen und Überflutungen bis in die Siedlungsbereiche hinein; Wassererosion landwirtschaftlicher Flächen in den Hanglagen und an den Hangkanten durch die Anpflanzung von Waldsäumen und Gehölzflächen an den Hängen und in den Kerbtälern eindämmen; Die Wälder an den Hängen und Kerbtälern von Keppbach, Helfenberger Bach und Friedrichsgrundbach ergänzen; die Elbhänge von Wachwitz bis Pillnitz gelten als

Schwerpunkte der Waldmehrung; die Gewässer insbesondere im Unterlauf von Keppbach, Friedrichsgrundbach, Helfenberger Bach und Lotzebach renaturieren

- Hochwasserrisikomanagementplanung für Gewässer II. Ordnung (hier: Lotzebach, Tännichtgrundbach, Keppbach, Helfenberger Bach und Friedrichsgrundbach)

